Amt Usedom-Süd

Gemeinde Rankwitz

Niederschrift zur 4. Sitzung der Gemeindevertretung Rankwitz

Sitzungstermin:	Montag, 03.02.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Versammlungsraum des Feuerwehrgerätehaus in Liepe, Mühlenbergstraße 3, 17406 Rankwitz

Anwesend

Bürgermeister
Thomas Hannak

Gemeindevertreter

Jutta Franz
Sebastian Kopp
Klaus Kögler
Robert Köster
Christian Mann
Marcus Plötz
Matthias Schmidt
Diane Westendorff

Gäste:

Einwohner der Gemeinde

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.11.2024
- 4 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Gemeinde Rankwitz (Hebesatzsatzung 2025)
GVRa-0038/25
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Gemeinde Rankwitz für das Haushaltsjahr 2025
GVRa-0028/24-1
- 7 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung zur Erhebung der Gebühren für den Wasser- und Bodenverband
GVRa-0034/25
- 8 Folgebeschluss über die Umbenennung der Straße: "Am Peenestrom" in der Gemeinde Rankwitz gemäß §51 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz
GVRa-0037/25
- 9 Beschluss über die Entgegennahme einer Sachspende - 1 Bank für den Jungfernberg
GVRa-0029/24
- 10 Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Billigung der Sitzungsniederschrift des nichtöffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung
- 12 Bauanträge
- 13 Grundstücksangelegenheiten
- 13.1 Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Krienke Flur 2 belegenen Flurstück 82/4
GVRa-0410/22-12
- 13.2 Beratung und Beschlussfassung über den Tausch von Teilflächen aus dem in der Gemarkung Rankwitz Flur 1 belegenen Flurstück 372/2 gegen eine Teilfläche des in der Gemarkung Rankwitz Flur 1 belegenen Flurstück 199
GVRa-0024/24-1
- 13.3 Beratung und Beschlussfassung zur Gewährung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit - Transformatorenstation auf Gemarkung Krienke, Flur 2, Flurstück 81
GVRa-0027/24
- 13.4 Information zur Grundstücksangelegenheit in der Gemarkung Warthe, Flur 1, Flurstück 311
GVRa-0035/25
- 14 Sonstiges
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die 4. Gemeindevertretersitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 8 von 9 Gemeindevertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Franz bittet darum, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen.
Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig bestätigt.

3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.11.2024

Frau Franz bittet darum, im Tagesordnungspunkt 4 (letzter Absatz) zu ergänzen, dass zu den Terminen in den Ortsteilen auch die jeweiligen Vertreter mit dazu geladen werden sollen.

Die Sitzungsniederschrift wird mit dieser Änderung einstimmig gebilligt.

4 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet, dass der Hauptausschuss im Berichtszeitraum getagt hätte.

Am 04.12.2024 hätte Herr Hannak an der Bürgermeisterkonferenz des Landkreises Vorpommern-Greifswald teilgenommen. Es ging unter anderem um die Novellierung der Kommunalverfassung, das Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz sowie die Finanzsituation des Landkreises Vorpommern-Greifswald mit Ausblick auf das Jahr 2025.

Am 10.12.2024 tagte der Hauptausschuss zusammen mit allen Gemeindevertretern und es wurde der Haushalt, sowie die Anpassung der Hebesätze intensiv diskutiert.

Der Amtsausschuss des Amtes Usedom-Süd tagte am 16.12.2024. Auch hier wurde der Haushalt beschlossen und Personalproblematiken mitgeteilt.

Am 18.12.2024 fand das Weihnachtsessen der Gemeindevertretung in Usedom statt. Eine angenehme Runde in der auch mal locker gesprochen werden könne. Dieses, so der Bürgermeister, sollte durch die Gemeindevertretung beibehalten werden.

Es folgten die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Dann folgten die Weihnachts- und Silvesterfeiertage und es kehre etwas Ruhe in die Gemeinde.

Am 07.01.2025 gab es eine Gesprächsrunde zur Löschwasserversorgung Insel Usedom. Ein schwieriges Thema, so der Bürgermeister. Das Ergebnis des Treffens war, dass eine Bestandsaufnahme in den einzelnen Gemeinden erfolgen sollte.

Weiter finden derzeit Untersuchungen statt, um Trinkwasserressourcen zu akquirieren.

Am 21.01.2025 hat die Gemeindevertretung zusammen mit der Bauamtsleiterin eine Arbeitsberatung abgehalten und viele Themen vorbesprochen.

Am 23.01.2025 ist Herr Hannak zusammen mit Frau Sundmacher nach Usedom gefahren, um die alljährliche Absprache der Veranstaltungstermine in und um Usedom, Stolpe, dem Lieper und Usedomer Winkel festzulegen. Hier wird die Gemeinde Rankwitz am 05.07.2025 ein Gemeinde- und Sportfest in Warthe veranstalten. Der Bürgermeister nimmt gerne Anregungen für das Fest entgegen.

Am 24.01.2025 besuchte der Staatssekretär für Vorpommern Herr Miraß, Krienke, um sich das Förderprojekt rund um den Bürgerpark anzusehen. Mit anwesend waren Herr Mann und Frau Franz. Hier wurde auch ein tolles Modell des Projektes gezeigt, das zeigt, wie weit die Planungen vorangeschritten seien. Im Anschluss hat er sich den Heimathof Rankwitz zeigen lassen.

Am 25.01.2025 gab es ein Treffen zur Zusammenarbeit mit dem Heimathof. Aus Sicht des Bürgermeisters sehr angenehm und Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen.

Am 30.01.2025 hatte der Landrat kurzfristig nach Zinnowitz zu einem Gespräch zum Thema ÖPNV auf der Insel Usedom geladen. Diesen Termin hat Herr Kögler wahrgenommen. Herr Hannak bittet Herrn Kögler um ein paar Worte bezüglich der Beratung. Das große Ziel, so Herr Kögler, der gesamte Busverkehr soll unter einer einheitlichen Konzession des Landkreises laufen. Derzeit gibt es keinen einheitlichen Netzplan. Durch verschiedene Verkehrsbetriebe mit eigenen Einzugsbereichen ist eine sinnvolle ÖPNV Struktur im gesamten Landkreis kaum möglich.

Ende Dezember hat der Landkreis EU-weit die Absicht bekannt gegeben, das sogenannte „Linienbündel Ost“ für zwei Jahre direkt an die VVG zu vergeben – als Übergangslösung bis zur Vergabe der Gesamtkonzession 2028.

Bürgermeister und Kurdirektoren der Seebäder kritisieren bei diesem Treffen, dass die UBB keine Planungssicherheit habe – was die Vereinheitlichung der Kurabgabe mit einem inselweiten ÖPNV Angebot erschwere. Möglicherweise könne die UBB als Subunternehmer agieren. Herr Dr. Kögler hat die Probleme speziell für den Lieper Winkel angesprochen. Man wünsche sich eine bessere ÖPNV Anbindung.

Weiter berichtet Herr Dr. Kögler über die Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 16.01.2025.

Er berichtet über den Fortschrittsbericht der AG „Dorfmitteentwicklung Krienke“. Der Rest des ehemaligen Gutsparks nördlich des Spielplatzes soll wieder attraktiv und zu einem Ort der Begegnung werden. Der Bürgerverein trägt die Kosten für die Maßnahmen; notwendige Anträge sind in die Wege geleitet.

Die AG „Wasserzugänge und Badestellen“ hat die nötigen Vorarbeiten zur Herstellung und Nutzung eines Wasserzugangs in Rankwitz (Flurstück 32/2) abgeschlossen. Die Gemeindevertretung wird alles weitere veranlassen.

Die AG „Wege“ stellte ihren Gründungsbericht vor. Ziel der Arbeit ist zunächst die Verbesserung des Rundwanderweges um den Lieper Winkel. In einem ersten Schritt soll der Weg in seinem Verlauf und Zustand erfasst werden.

Die AG „Entwicklungsziele“ stellt ihren Gründungsbericht vor. Die Arbeit wird sich zunächst darauf konzentrieren, die Situation der Gemeinde sowie zentrale Entwicklungsthemen zu identifizieren.

Es folgte eine Einwohnerfragestunde. Anregungen gab es unter anderem zu den Themen Radwege, Badestelle, öffentlicher Busverkehr und innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzungen.

5 Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Gemeinde Rankwitz (Hebesatzsatzung 2025)

GVRa-0038/25

Der Bürgermeister dankt den Gemeindevertretern, allen voran Frau Franz für die intensive Vorberatung mit Hilfe der Kämmerei und auch dem Finanzamt.

Großes Problem, so Herr Hannak sei, dass laut Aussage des Finanzamtes, bei der elektronischen Übertragung, auf Grund einer fehlerhaften Schnittstelle des Finanzamtes, Messbescheide verloren gegangen sein. Derzeit kann das Finanzamt nicht klären welche Bescheide dies betrifft.

Deshalb sei auch die Zuarbeit vom Amt nicht abschließend in Stein gemeißelt. Eventuell müsse eine erneute Anpassung der Messbeträge unterjährig erfolgen.

Deshalb verbleibe man vorerst bei der Grundsteuer A bei 323 %, auch wenn dies ein Minus für die Gemeinde in Höhe von 13.456,50 € bedeute.

Sollten endgültige zahlen vorliegen, wird die Nachberechnung angestrebt.

Die Gemeinde Rankwitz beschließt die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze 2025 für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Gemeinde Rankwitz wie folgt:

Grundsteuer A	323%
Grundsteuer B	334%
Gewerbesteuer	381%

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	7	0	1

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Gemeinde Rankwitz für das Haushaltsjahr 2025

GVRa-0028/24-1

Der zuvor beschlossene Hebesatz wird in der Haushaltssatzung angepasst.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rankwitz beschließt, die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2025 wie folgt

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

1. im Ergebnishaushalt auf

	Ansatz 2025
einen Gesamtbetrag der Erträge von	1.022.500
einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von	1.452.600
ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	-430.100

2. im Finanzhaushalt auf

		Ansatz 2025
a)	einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von	915.000
	einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen* von	1.299.200
	einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von	-384.200
b)	einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von	136.900
	einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von	473.400
	einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von	-336.500

festgesetzt.

*einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 91.500 EUR.

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Hebesätze für Realsteuern

			v. H.
1.	a)	Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf	323
	b)	Grundsteuer für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	334
2.		Gewerbesteuer auf	381

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Weitere Vorschriften

1. Auf die Einzeldarstellung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze von 100.000 € kann gem. § 4 Abs.7 GemHVO-Doppik verzichtet werden.
2. Im Sinne des § 48 Abs. 2 Nummer 1 der Kommunalverfassung ist
 - a) ein entstehender Jahresfehlbetrag / jahresbezogener negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen erheblich, wenn er 10 v.H. der Gesamtauszahlungen überschreitet,
 - b) die Erhöhung eines bereits ausgewiesenen Jahresfehlbetrages / jahresbezogenen negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen wesentlich, wenn er 10 v.H. der Gesamtauszahlungen überschreitet.
3. Im Sinne des § 48 Abs. 2 Nummer 2 Kommunalverfassung sind nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen / Auszahlungen erheblich, wenn sie im Einzelfall 10 v. H. der Gesamtauszahlungen übersteigen.
4. Im Sinne des § 48 Abs. 3 Nummer 1 Kommunalverfassung sind unabweisbare Auszahlungen für Investitionen geringfügig, wenn sie 10 v.H. der Gesamtauszahlungen nicht übersteigen.
5. Im Sinne des § 48 Absatz 3 Nummer 2 Kommunalverfassung gilt eine Abweichung vom

Stellenplan als geringfügig, wenn sie 1 Vollzeitäquivalente nicht übersteigt.

Nachrichtliche Angaben:

	31.12.2025
Zum Ergebnishaushalt: Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich	279.090
Zum Finanzhaushalt: Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich	282.099
Zum Eigenkapital: Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich	3.774.155

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	8	0	0

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung zur Erhebung der Gebühren für den Wasser- und Bodenverband GVRa-0034/25

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rankwitz beschließt die 4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge für den Wasser- und Bodenverband „Insel Usedom-Peenestrom“ in der vorliegenden Form. Die Kalkulation ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	7	1	0

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8 Folgebeschluss über die Umbenennung der Straße: "Am Peenestrom" in der Gemeinde Rankwitz gemäß §51 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz GVRa-0037/25

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rankwitz diskutiert über die Umbenennung der Straße in Rankwitz. Dieses wäre seinerzeit nicht das Ansinnen gewesen. Man wollte die Straße in Quilitz umbenennen. Es wird sich darauf verständigt, die Umbenennung für Quilitz in der nächsten Sitzung zu beraten.

Nach kontroverser Diskussion durch die Einwohner, wird nochmals betont, dass es nicht darum gehe die Ortsteile abzuschaffen, sondern eine Doppelung der Straßennamen (Dorfstraße/Ausbau/Peeneweg) in der Gemeinde zu vermeiden.

9 Beschluss über die Entgegennahme einer Sachspende - 1 Bank für den Jungfernberg GVRa-0029/24

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rankwitz beschließt die Entgegennahme der Sachspende (Bank für den Jungfernberg) von Frau Karin Priemuth im Wert von 478,15 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	8	0	0

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10 Einwohnerfragestunde

Frau Treber geht auf das schwierige Thema der naturschutzrechtlichen Genehmigung bezüglich der Wasserzugänge und Schilfgürtel im Gemeindegebiet ein. An privater Stelle sei dieses wohl durchaus machbar. Vielleicht sollte sich die Gemeinde hier mit den Anliegern in Verbindung setzen.

Frau Oberländer erfragt den Sachstand zur Sirene. Die Firma Porath hat sich die Elektrische Situation angesehen und das Okay zur Wiederaufnahme gegeben. Nun müsste nochmal die eingelagerte Sirene begutachtet werden, so Herr Köster. Fakt ist, die technischen Voraussetzungen sollten geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang berichtet er, dass in Krienke, auf dem zu veräußernden Gebäude auch noch eine Sirene installiert sei. Diese müsste eventuell zurückgebaut werden.

Frau Schäfer erfragt den Sachstand zum Funkturm in Krienke. Ist aktiv, so der Bürgermeister, aber nur für Telekomkunden. Die anderen beiden Anbieter wurden angeschrieben, aber es bisher sei durch diese keine Reaktion erfolgt.

Weiter wäre Frau Schäfer aufgefallen, dass die Baugrundstücke in Krienke bei 95 €/m² liegen, aber das Schild noch den Verkauf mit 70 €/m² ausweise. Das Bauamt wird gebeten, dass Verkaufsschild zu aktualisieren.

Es folgt Diskussion zu den Straßennamen

Herr Räsch berichtet, dass in Warthe am Wall Betonplatten durch den Wasser- und Bodenverband aufgestellt worden sind. Aus seiner Sicht ist dort Schaden entstanden, den die Gemeinde nicht zahlen wird! Frau Westendorff als Vorstandsmitglied des Verbandes geht auf en Sachverhalt ein. Der Zustand wurde dem Wasser- und Bodenverband bereits am nächsten Tag mitgeteilt. Es wird noch in dieser Woche ein Termin dazugeben, wie der Schaden behoben werden kann. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Weiter geht er auf die Schranke und den Wall ein.

Herr Plötz nimmt ab 19.36 Uhr an der Sitzung teil.

Vorsitz:

Thomas Hannak

Schriftführung:

Isabell Gottschling